

Potsdam diskutiert klimaneutrale Wærmeverversorgung Jetzt informieren!

Bprger Potsdams sind zur Infoveranstaltung am 8. Juli eingeladen, um þber klimaneutrale Wærmeverversorgung zu diskutieren.



Potsdam, Deutschland - Was tut sich in Potsdam? Am 8. Juli lædt die Stadt alle interessierten Bprger:innen zu einer øffentlichen Informationsveranstaltung þber die geplante klimaneutrale Wærmeverversorgung ein. Diese findet von 18 bis 20 Uhr im Potsdam Museum, im Groáen Saal, statt. Hier kðnnen die Bewohner:innen nicht nur erfahren, welche Maánahmen zur Verbesserung der Wærmeverversorgung geplant sind, sondern auch aktiv mitdiskutieren. Der Eintritt ist frei, und eine Anmeldung ist nicht erforderlich, was die Teilhabe fþr alle erleichtert. Laut **Meetingpoint Potsdam** liegt der Fokus auf der Erschlieáung von Eignungsgebieten fþr den Ausbau von Fern- und Nahwærmernetzen sowie auf dezentralen Lðsungen, wie zum Beispiel Wærmepumpen.

Ein zentrales Ziel dieser Initiative ist es, fossile Energien durch nachhaltige Alternativen zu ersetzen. Derzeit stammen rund 38% der CO₂-Emissionen in Potsdam aus dem Heizen. Eine angepasste Wärmeplanung kann dazu beitragen, diese Werte erheblich zu senken und somit eine saubere, zukunftssichere Energieversorgung zu gewährleisten. Die Kommune plant, den Anteil der über Fern- und Nahwärmenetze gedeckten Wärmeversorgung von derzeit 45% auf perspektivisch etwa 63% zu steigern.

Klimaschutz durch kommunale Wärmeplanung

Die Wärmeversorgung ist in Deutschland ein bedeutender Faktor: Sie verursacht mehr als 50% des nationalen Energieverbrauchs und ist ein Haupttreiber des CO₂-Ausstoßes. Laut **Umweltbundesamt** ist die Umsetzung einer treibhausgasneutralen Wärmeversorgung bis 2045 entscheidend für die Reduktion klimaschädlicher Emissionen. Der Betrieb von Gebäuden ist für etwa 35% des Endenergieverbrauchs verantwortlich. Das ist mehr als ein Grund, sich mit dem Thema Wärmeversorgung auseinanderzusetzen!

Ein wichtiges Instrument zur Aufteilung der Aufgaben und zur Effizienzsteigerung ist die kommunale Wärmeplanung. Diese gibt nicht nur Gebäudeeigentümern eine klare Orientierung, sondern sorgt auch dafür, dass der Umbau zu erneuerbaren Energien planvoll und koordiniert erfolgt. Ab dem 1. Januar 2024 sind alle Bundesländer verpflichtet, Wärmepläne zu erstellen, um kommunale Infrastrukturen zu koordinieren und klimaschonende Wärmeversorgung zu erreichen **berichtet das BBSR**.

Gemeinsam in die Zukunft

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die Verantwortung der Kommunen in der Umsetzung der Wärmewende. In Deutschland

arbeiten bereits 42% der Kommunen aktiv an der Erstellung ihrer Wärmepläne. Dies zeigt, dass das Interesse am Thema groß ist. Besonders in Nordrhein-Westfalen sind die Kommunen gefragt: 396 müssen bis Mitte 2026 ihre Wärmepläne fertigstellen.

Politische Rahmenbedingungen spielen ebenfalls eine entscheidende Rolle – hier sind Maßnahmen gefragt, die klimaschonendes Handeln fördern. Innovative Verfahren und energetische Sanierungen steigern die Effizienz und senken die Emissionen. Hierbei wird die Digitalisierung zunehmend wichtiger, um Verbrauchsdaten effektiv zu analysieren und den Energieeinsatz zu optimieren.

Die Herausforderungen sind groß, aber die Möglichkeiten, die klimaschonende Wärmeversorgung voranzutreiben, sind vielfältig. Nutzen Sie die Chance und informieren Sie sich am 8. Juli im Potsdam Museum über die spannenden Entwicklungen in Ihrer Stadt. Gemeinsam können wir einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen leisten und Potsdam zu einem Vorreiter in Sachen nachhaltiger Wärmeversorgung machen.

Details	
Ort	Potsdam, Deutschland
Quellen	• meetingpoint-potsdam.de • www.umweltbundesamt.de • www.bbsr.bund.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net